



**ANKE SCHEER, 36,**  
Sängerin, Hamburg

„Singen gehörte schon immer zu mir. Zunächst nur als Hobby, mit 19 aber nahm ich dann an einer großen TV-Castingshow teil und kam unter die letzten zwölf Kandidatinnen. Direkt im Anschluss sang ich in einer Band und nahm eine Single auf. Doch mein Bedürfnis nach Sicherheit und mein noch kleines Selbstvertrauen brachten mich dazu, einen klassischen Schreibtischjob anzunehmen. Zehn Jahre machte ich nur nebenbei Musik – bis ich 2013 meinen Job verlor. Es war ein unfreiwilliger Neustart, mitten in einem Alltag, in dem ich mich doch ganz gemütlich eingerichtet hatte. Ich sah darin aber auch eine Chance, nahm also die Abfindung und produzierte davon endlich mein erstes Album,

ohne Plattenfirma dahinter, ganz allein. Ein Meilenstein für mich. Zum ersten Mal fühlte ich mich wie eine richtige Künstlerin. Trotzdem wagte ich nicht, auch den letzten Schritt zu gehen und nur noch als Musikerin zu arbeiten. Die Selbstzweifel waren immer noch zu groß. So nahm ich kurz darauf wieder einen Job als Sekretärin an. Erst als zwei Jahre später der Vertrag auslief, überwand ich meine letzten Bedenken und machte mich als Sängerin selbstständig. Tagsüber schreibe ich jetzt Angebote, Rechnungen, arbeite an Songs, mache Stimmübungen, treffe Auftraggeber zur Beratung. Abends und am Wochenende trete ich auf Hochzeiten, Taufen und Events auf oder gebe Konzerte. Dass ich nach ein paar Monaten noch nicht verlässlich von meinem Künstlerjob leben kann, bereitet mir zwar hin und wieder schlaflose Nächte, doch sobald ein neuer Auftrag reinkommt, verfliegt die Angst, und die Zuversicht gewinnt. Ich hätte nie gedacht, dass ich es so weit bringe – und alleine der Versuch hat mich wieder ein Stück wachsen lassen. Ob es auf Dauer zum ‚Davonleben‘ reicht, wird sich zeigen. Aber ich bin sicher: Es ergeben sich immer neue Möglichkeiten.“